Verschiedenes.

Deutsch-Ost-Afrika. Auf die Anfrage eines unserer Abonnenten bezüglich der ostafrikanischen in Tabora 1916 geprägten 15 Rupiestücke, teilen wir im Anschluß an den Artikel in den Berl. Münzbl. 1918, S. 243 von Dr. A. Krenkel, dem amtlichen Veranstalter der damaligen Prägung, Folgendes mit: Von den 15 Rupiestücken sind s. Zt. 16 108 geprägt worden. In den ersten Jahren nach deren Herstellung kamen sie nur spärlich in den deutschen Verkehr, da unsere Afrikaner sich gern solche Stücke zur Erinnerung aufhoben. Die Preise standen dementsprechend auch nicht im richtigen Verhältnis zu der ausgeprägten Anzahl, sie waren übertrieben hoch. Nach und nach gelangten jedoch mehr in den Handel, der Preis sank und steht gegenwärtig auf 60—80 Gm. gegenüber einem Metall-

werte von 15 Gm. Nun sind aber auch falsche Stücke aufgetaucht, die indessen nicht, wie angenommen wurde, aus besserem Golde wie die Urstücke, die aus 750er Gold bestehen, geprägt sind, sondern aus dem nämlichen Tabora-Golde wie die Urstücke, das man sich angeeignet hat. Diese nachempfundenen Prägungen sind anscheinend mit demselben Hs.-Stempel (Elefant), aber mit neu angefertigtem Rs.-Stempel (Adler) hergestellt. Erkennbar sind sie daran, daß bei den Urstücken die Krone etwas links seitlich über dem Adlerkopfe steht, während sie bei den Neuprägungen genau in der Mitte über dem Adlerkopf ihren Platz hat. Ueber das Quantum dieser Neuprägungen ist natürlich Authentisches nicht bekannt, doch scheint hoch zu sein.